

WEIHNACHTSTEXTE

ZUM
MITNEHMEN



15. Dezember 2016

Ein Jahr scheint immer schneller zu vergehen. Nehmen wir uns daher zu Weihnachten bewusst Zeit: Zeit für uns selbst, Zeit für die Menschen um uns. In einer Welt, in der sich alle beeilen und tausend Sachen auf einmal machen, können wir uns für den Luxus entscheiden, Zeit zu haben und zu schenken. Weihnachten bietet uns die Gelegenheit dazu!

Viel Spaß beim Durchblättern und Gestalten!



Un anno sembra passare sempre più velocemente. A Natale viviamo il nostro tempo in modo consapevole: tempo per noi stessi, tempo per le persone care intorno a noi. In una realtà dove tutti vanno di corsa e fanno mille cose insieme possiamo scegliere il lusso di avere e di regalare tempo. Il Natale ci offre l'occasione per farlo!

Buon divertimento e buona lettura!

Advent von Rainer Maria Rilke

Es treibt der Wind im Winterwalde
Die Flockenherde wie ein Hirt,
Und manche Tanne ahnt, wie balde
Sie fromm und lichterheilig wird,
Und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
Streckt sie die Zweige hin - bereit,
Und wehrt dem Wind und wächst entgegen
Der einen Nacht der Herrlichkeit.

Dezember von Erich Kästner



Das Jahr ward alt. Hat dünnes Haar.
Ist gar nicht sehr gesund.
Kennt seinen letzten Tag, das Jahr.
Kennt gar die letzte Stund.

Ist viel geschehn. Ward viel versäumt.
Ruhrt beides unterm Schnee.
Weiß liegt die Welt, wie hingeträumt.
Und Wehmut tut halt weh.

Noch wächst der Mond. Noch schmilzt er hin.
Nichts bleibt. Und nichts vergeht.
Ist alles Wahn. Hat alles Sinn.
Nützt nichts, dass man's versteht.

Und wieder stapft der Nikolaus
durch jeden Kindertraum.
Und wieder blüht in jedem Haus
der goldengrüne Baum.



Warst auch ein Kind. Hast selbst gefühlt,
wie hold Christbäume blühn.
Hast nun den Weihnachtsmann gespielt
und glaubst nicht mehr an ihn.

Bald trifft das Jahr der zwölften Schlag.
Dann dröhnt das Erz und spricht:
"Das Jahr kennt seinen letzten Tag,
und du kennst deinen nicht."

Ein etwas anderer Adventkalender

Ich gäb' dir gerne einen Kalender,
einen Kalender zum ersten Advent,
in dem, versteckt hinter kleinen Türchen,
etwas ist, was jeder Mensch braucht und kennt.

Am 1. wäre hinter dem Türchen Verständnis,
hinterm 2. Türchen ist Phantasie,
hinterm 3. Humor,
und dann kommt am 4. eine Portion Euphorie.

Hinterm 5. Türchen findest du Hoffnung,
hinter dem 6. eine Menge Zeit,
und öffnest du dann das 7. Türchen,
entdeckst du dahinter Geborgenheit.

Im 8. Türchen sind Spaß und Freude,
im 9., da ist die Zuversicht,
hinterm 10. verborgen sind Kraft und Stärke,
im 11. ist Glück und im 12. ist Licht.

Hinterm 13. Türchen, da ist der Glaube,
am 14. findest du Menschlichkeit,
am 15. Trost und am 16. Frieden,
hinterm 17. Türchen die Zweisamkeit.

Am 18. findest du gute Gedanken,
am 19. Achtung vor Mensch und Tier,
am 20. Hilfe. Fast ist alles offen,
zu öffnende Türchen gibt's nur noch vier.

Hinterm 21. kommt die Freundschaft
Und am 22. die Toleranz,
am 23. die innere Ruhe –
am 24. strahlt der Christbaum in seinem Glanz.

Hinter dem Türchen am Heiligen Abend
sind keine Geschenke, nicht Reichtum und Geld,
hinter diesen Türchen, das ist die Liebe,
das größte und wichtigste auf dieser Welt.

Ich gäb' dir so gerne diesen Kalender,
diesen Kalender zum ersten Advent,
doch musst du sie alle selbst dir suchen,
die Dinge, die jeder Mensch braucht und kennt.

Stille Nacht, Heilige Nacht!

Stille Nacht, Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute heilige Paar,
holder Knab im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!



Stille Nacht, Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönt es laut bei fern und nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt uns die rettende Stund.
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt.
Erst ein, dann zwei,
dann drei, dann vier,
dann steht das Christkind vor der
Tür.

*(Und wenn die fünfte Kerze brennt,
dann hast du Weihnachten verpennt!)*

Der Weihnachtsstollen

Es war einmal eine Rosine, die zog
mit fröhlicher Miene hinein in den
Stollen. Seitdem ist sie verschollen!



Und jetzt Sie!
Schreiben Sie ein Weihnachts-Elfchen!

Ein Weihnachts-Elfchen ist ein Weihnachtsgedicht aus elf Wörtern, das sich nicht reimt. Für Elfchen gelten folgende Regeln:

1. Zeile: ein Wort (ein Adjektiv)
2. Zeile: 2 Wörter (ein Gegenstand oder ein Lebewesen mit diesem Adjektiv)
3. Zeile: drei Wörter (wo oder wie ist dieser Gegenstand /dieses Lebewesen oder was tun sie)
4. Zeile: 4 Wörter (ein Satz, der mit ich anfängt)
5. Zeile: ein Wort (ein Schlüsselwort)





Rezepte für ein ganzes Jahr von Katharina-Elisabeth Goethe

Man nehme 12 Monate,
putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst
und zerlege jeden Monat in dreißig oder einunddreißig Teile,
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.
Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus
einem Teil Arbeit, zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,
einem Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und einer Prise Takt.
Dann wird diese Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen!

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten
Und serviere es täglich mit Heiterkeit und einer erquickenden Tasse Tee.....“
Wir wünschen gutes Gelingen!

STRAHLEND WIE EIN SCHÖNER TRAUM.
STEHT VOR UNS DER WEIHNACHTSBAUM.
SEHT NUR, WIE SICH GOLDENES LICHT
AUF DEN ZARTEN KUGELN BRICHT.
“FROHE WEIHNACHT” KLINGT ES LEISE
UND EIN STERN GEHT AUF DIE REISE.
LEUCHTET HELL VOM HIMMELSZELT
HINUNTER AUF DIE GANZE WELT.

UNBEKANNT





IMPARARE IL TEDESCO: SEMPLICE, VELOCE E CON SUCCESSO!

**Das Team des Österreich Institut Roma
wünscht Ihnen und Ihren Familien von Herzen:**

**FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES JAHR 2017!**



Viale Giulio Cesare 47
06 32 13 483
info@oeiroma.it
www.oeiroma.it